

Niederschrift

(NatB/002/2016)

über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 30. Mai 2016, 14:15 Uhr

Die Vorsitzende eröffnet an der Essenbacher Brücke um 14:15 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt einstimmig die nachstehende Tagesordnung.

Öffentliche Tagesordnung - 14:15 Uhr

- TOP 1 - Freiraumgestaltung bei Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach
- TOP 2 - Nutzungsänderung und Sanierung Thalmühle;
- TOP 3 - Bewerbung der Stadt Erlangen um die Landesgartenschau 2024
- TOP 4 - Anfragen

TOP 1

Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach;

Sachbericht:

Herr Weber erläutert die derzeitigen Überlegungen die Freiräume entlang der Schwabach im Zuge der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen städtebaulich aufzuwerten. Die derzeit noch von der städtischen website verlinkten Projektdarstellungen des Wasserwirtschaftsamtes geben nicht den letzten, v.a. zeitlichen, Sachstand wieder.

Bei der Grünfläche östlich der Essenbacher Brücke nördlich des Mühlbachs (ehemalige Ponyfläche der Bergkirchweih) gibt es derzeit zwei Varianten. Die eine sieht eine größere Umgestaltung vor, in dem sich die Ausrichtung der Gesamtanlage ändert, die Flußaue einsehbar wird und dazu der vorhandene Damm mit den Bäumen entlang des Mühlbachgrabens zumindest teilweise entfernt wird und stattdessen eine ca. 1 m hohe Mauer als Hochwasserschutz an der Essenbacher Straße errichtet wird. Die andere Variante sieht vor, den Damm zu belassen und die notwendige Hochwasserschutzmauer als Ergänzung auf der Nordseite zu errichten. Die vorhandenen Bäume könnten in diesem Fall weitgehend erhalten werden.

Auf der Westseite der Essenbacher Brücke soll die Schwabach ebenfalls erlebbarer gestaltet werden. Dazu ist geplant, über die nördlich gelegene Platzfläche vor der Eisdiele einen Treppenzugang zur Schwabach herzustellen und zwei vorhandene Bäume zu entfernen.

Ferner erwähnt Herr Weber, dass zusätzlich zu dem neu geplanten Radweg am westlichen Bebauungsrand (Verlängerung der Jahnstraße nach Norden) mit neuer Brücke über die Schwabach

ein weiterer direkt entlang des Schwabachufers geplant wird und stellt die verschiedenen Varianten vor.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat spricht sich dafür aus, die Bäume im Bereich des Mühlbachs aus Gründen der Stadtbildgestaltung nicht zu fällen, sondern zu erhalten. Es handelt sich im Wesentlichen um große Pappeln, die zwar eine begrenzte Lebensdauer haben, aber derzeit vital sind und aufgrund ihrer Größe ortsbildprägend sind. Die erforderliche Hochwasserschutzmauer sollte wegen des beim Bau zu beachtenden Wurzelschutzes für die Bäume so weit weg wie möglich erstellt werden. Bezüglich der Erlebbarkeit der Schwabach wird auf die nur 300 Meter flußaufwärts gelegene Bleiche verwiesen.

Außerdem soll nach Auffassung des Naturschutzbeirates aus Gründen des Vogelschutzes auf den zweiten neuen Radweg entlang der Schwabach verzichtet werden, da die Schwabach an dieser Stelle der Lebensraum von vielen Vogelarten ist. Herr Dr. Nezdal verweist auf eine Untersuchung der Natur- und Umwelthilfe.

TOP 2

Nutzungsänderung und Sanierung Thalmühle -Ortseinsicht und Beschluss-

Sachbericht:

Architekt Gräßel erläutert die Planungen zur Umnutzung der als Baudenkmal geschützten Thalmühle für Büros, Künstlerateliers und eine Gastronomie mit Außennutzung. Die nach der Erlanger Stellplatzsatzung notwendigen KFZ-Stellplätze werden innerhalb des Innenhofes nachgewiesen. Dieser soll auf das HQ 20 Niveau erhöht werden (entspricht der Oberkante der Eingangsstufe). Um eine hochwassersichere Zufahrt zu erstellen soll der derzeit marode Fußgängersteg abgebrochen werden und eine 3,5 m breite Zufahrt auf einem Damm mit 12 m breiter Brücke im Mittelteil erstellt werden. Als Ausgleich für den Retentionsraumverlust sind Geländebereiche im Überschwemmungsgebiet zu vertiefen. Die genauen wasserwirtschaftlichen Festlegungen müssen noch erfolgen.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat spricht sich einstimmig für den Rückbau der bisherigen Zufahrt aus, um ein wildes Parken in diesem Bereich zu verhindern. Außerdem soll die geplante Retentionsfläche auch den Anforderungen des Naturschutzes entsprechen. Eine tiefere Mulde anzulegen wird dabei einer großflächigen nur 6 cm umfassenden Abschiebung vorgezogen. Bei der Ansaat regt Herr Schott an das Heumulchsaatverfahren anzuwenden, um regionale gebietstypische Arten zu fördern.

TOP 3

Bewerbung der Stadt Erlangen um die Landesgartenschau 2024; -Mitteilung zur erfolgten Exkursion und Gesprächen mit dem Konsortium durch die Bürgermeisterin-

Sachbericht

Die Bürgermeisterin berichtet über die Ideen zur Landesgartenschau und darüber, dass der Zuschlag an die Stadt Erlangen erteilt worden ist. Als nächstes ist vorgesehen, ein Planungsteam einzurichten, um die Ideen umsetzen zu können. Ein wichtiges Ziel ist es, auf den Flächen der Landesgartenschau eine ökologische Aufwertung zu erreichen. Daher sollen insbesondere der Naturschutzbeirat und die Naturschutzverbände Ideen einbringen können. Über den Fortgang der Planungen wird die Bürgermeisterin den Naturschutzbeirat sobald als möglich informieren, spätestens in der nächsten Sitzung am 19.09.2016.

Der Naturschutzbeirat regt an zu überprüfen, im Rahmen der Landesgartenschau ein Wasserschöpfgrad zu errichten.

TOP 4

Anfragen

-Keine-

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am 19. September 2016 statt.

Sitzungsende: 17:25 Uhr.

Die Vorsitzende:

gez. Lender-Cassens

Der Schriftführer:

gez. Biermann